

# ReformationsKollekte 2011

Sonntag 6. November

Aufruf zur  
Reformationskollekte  
Protestantische Solidarität  
Schweiz



Pfarrrer Dr. Franz Christ

Am Rhoneknie im Wallis erneuert eine lebendige Gemeinde von Protestanten ihre Kirche und baut ihr Zentrum aus. Die ganze reformierte Schweiz ist aufgerufen, ihr dabei zu helfen. Die Gegend von Martigny und Saint-Maurice, wo einst christliche Soldaten der Thebäischen Legion das Martyrium erlitten, ist ältester christlicher Boden der Schweiz. Die Walliser Reformierten wachsen und gedeihen darauf. Sie pflegen gute Beziehungen zu den Chorherren von Sankt Bernhard und Saint-Maurice und zur römisch-katholischen Schwesterkirche. Reformiert sein und ein gutes ökumenisches Klima gehören zusammen und widersprechen sich nicht. Gute Protestanten zeichnen sich nicht dadurch aus, dass sie sich abschotten, sondern dass sie die Freiheit eines Christenmenschen in der Vielfalt der örtlichen Christenheit und des politischen Gemeinwesens bezeugen. Dazu braucht die Kirchgemeinde am Rhoneknie eine erneuerte Kirche und Gemeinderäume. Und um diese Erneuerung zu verwirklichen, braucht sie unsere Hilfe. Im Namen der Protestantischen Solidarität Schweiz danken wir allen herzlich, die zu dieser Kollekte beitragen.

Pfr. Franz Christ, Präsident  
Pfr. Daniel de Roche, Vizepräsident



Pfarrrer Daniel de Roche

Ein Fünftel der Reformationskollekte geht an die Schweizerische Reformationsstiftung. Damit wird der Protestantismus in der Schweiz besser sichtbar gemacht. So leistet sie zum Beispiel Beiträge an Kurt Martis «Notizen und Details», an die Frauensynode, an Theateraufführungen der reformierten «Compagnie de la Marelle» in der Romandie, an die Zeitschrift «Schritte ins Offene».

Hier Beispiele zu Aktuellem: Diakonie, Spät habe ich gelernt Frau zu sein, Reformiert. Profil einer Konfession, Was der Mensch braucht. «Le Protestantisme révélé»; «Petite bibliothèque de la spiritualité». Zu Grundlegendem: Zürcher Bibelübersetzung und der Spätschriften des Alten Testaments, Schriften von Zwingli, Bullinger und Calvin. Ich danke Ihnen herzlich dafür, dass Sie mithelfen, die reformierte Stimme zur Besinnung, Orientierung und Ermutigung in den Medien unserer Zeit ertönen zu lassen.

Pfr. Daniel de Roche  
Präsident des Stiftungsrates

[www.refond.ch](http://www.refond.ch)



## Reformierte Kirchgemeinde im Aufbruch braucht Hilfe. Ausbau des Gemeindezentrums Martigny-Saxon.

Martigny ist die Hauptstadt des Unterwallis und auf einer römischen Siedlung gebaut. Heute ist die Stadt bekannt für die «Fondation Pierre Gianadda» und für ihre zahlreichen Feste und Kulturereignisse.

Im Herzen des historischen Stadtkerns befinden sich die reformierte Kirche, die alte reformierte Schule sowie ein Kirchgemeinosaal. Mit der Unterstützung der politischen Gemeinde macht sich der Kirchgemeinderat an die Renovation der Kirche und die Anpassung der Gebäude an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse.

### Die Kirche

Als die reformierte Kirche 1932 gebaut wurde, befand sie sich am Stadtrand. Seither hat sich die Stadt ausgedehnt. So befindet sich das Gebäude heute beinahe im Zentrum der Stadt. Aber das Innere der Kirche ist veraltet und entspricht nicht mehr den gegenwärtigen Bedürfnissen einer Gemeinschaft, die in der Moderne angekommen ist. Die Kirchgemeindeversammlung hat beschlossen, die Gefahren und Mängel des Kirchengebäudes zu beheben und deshalb das Innere und Äussere so zu verändern, dass es angenehmer und funktionaler wird. So wird zum Beispiel das liturgische Mobiliar beweglich sein und es erlauben, das Innere auf die Feiern abzustimmen. Ein Foyer wird hinzugefügt, in welchem die Besucher empfangen werden, bevor sie den Gottesdienstraum betreten. Der Taufstein wird neben dem Eingang sein, um die Symbolik des Empfangs in der Kirche hervorzuheben. Mehr Leute werden in der Kirche einen Sitzplatz finden, denn bei bestimmten Anlässen hat es jetzt noch

zu wenig Platz in der Kirche. Die Sitzordnung wird kreisförmig sein und damit den Akzent mehr auf die Gemeinschaft legen.

Diese Veränderungen sind notwendig. Dabei sollen auch die elektrischen und sanitären Installationen sowie die Lautsprecheranlage auf den heutigen Stand gebracht werden. Sie verdienen es, unterstützt zu werden, denn sie werden aus dieser schönen Kirche einen Ort des Innehaltens und des inneren Friedens machen, einen Hafen des Auftankens und der Inspiration inmitten des Lärms der Welt.

### Die Gemeinderäume

Der gegenwärtige Kirchgemeinosaal muss erneuert und vergrössert werden, denn er ist zu klein geworden. Auch hat die Kirchgemeinde heute andere Bedürfnisse. Sie empfängt heute neben ihren eigenen Veranstaltungen diakonische und karitative Gruppen, und sie will sich für das Stadtleben öffnen. So soll ein Mehrzwecksaal an das bestehende Gebäude angebaut werden, der den jetzigen Bedürfnissen angepasst ist, und die Ausstrahlung der reformierten Gemeinde verstärkt.

Die Amtsträger und das Sekretariat werden neue Büros erhalten, ein Empfangs- und Gesprächszimmer wird eingerichtet und die Küche wird vergrössert werden.

### Das Gemeindeleben

Als lebendige Minderheit in einem katholischen Kanton ist die Reformierte Kirchgemeinde am Rhoneknie

Martigny-Saxon gekennzeichnet durch ein ständiges Wachstum seiner Mitgliederzahl: heute leben 3500 Reformierte verstreut in einem weiten Gebiet von 22 Gemeinden. Dieses starke Wachstum - die Kirchgemeinemitglieder haben sich seit 1980 verdoppelt - ist auf die Zuwanderung aus anderen Kantonen zurückzuführen. Diese Menschen wollen begrüsst, in eine Gemeinschaft geführt und begleitet werden.

Die Kirchgemeinde verfügt im Moment über eine Pfarrstelle und eine Diakonatsstelle zu 100% und hat eine weitere halbe Pfarrstelle geschaffen, um den Dienst an der reformierten Bevölkerung zu stärken. Die Gottesdienste finden am Samstagabend in Saxon statt, und an den Sonntagen in Martigny. Während der touristischen Saison auch in Verbier, Champex, La Fouly oder Giétröz. Die Ökumene ist sehr lebendig und die Beziehungen zu den Domherren von Sankt-Bernhard und Saint-Maurice sind sehr herzlich. Angebote für die Jugend von der Kinderkirche bis nach der Konfirmation (Lager und Reisen), zeigen den Willen, die nach uns kommende Generation zu bilden und ihr einen Platz in der Kirche zu geben. Und dann gibt es noch die unerwarteten Ereignisse, wie z.B. die ökumenischen Gottesdienste, die anlässlich der Ausstellungen in der Fondation Gianadda stattfinden. Sie zeigen, dass die Reformierten am Rhoneknie das Gespräch mit den andern pflegen und mit Freude zu ihren reformierten Wurzeln stehen.

### Finanzierungsplan

Gesamtkosten	
Renovation der Kirche	260'000.-
Renovation und Ausbau der Gemeinderäume	960'000.-
Finanzierung	
Beitrag der pol. Gemeinde Martigny	400'000.-
Erwartete Beiträge anderer Gemeinden	200'000.-
Beiträge anderer Institutionen	200'000.-
Reformationskollekte geschätzt	300'000.-
Spenden der Gemeindeglieder	120'000.-

Weitere Informationen unter [www.soliprot.ch](http://www.soliprot.ch)

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta  
Einzahlung Giro  
Verserment Virement  
Versamento Girata

Protestantische Solidarität Schweiz 4000 Basel

Reformationskollekte 2011  
Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

400274678>  
400274678>

oder online spenden: [www.soliprot.ch](http://www.soliprot.ch)

Protestantische Solidarität Schweiz  
4000 Basel  
Konto 40-27467-8

Spenden online: [www.soliprot.ch](http://www.soliprot.ch)